



Altiris®
Application Metering Solution™ 6.1
Hilfe

Anmerkung

Application Metering Solution 6.1

© 2001-2006 Altiris, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Datum des Dokuments: 29. August 2006

Geschützt durch eines oder mehrere der folgenden US-Patente: 5764593, 6144992, 5978805, 5778395, 5907672, 4701745, 5016009, 5126739, 5146221, 5414425, 5463390, 5506580. Weitere Patente angemeldet.

Aufgrund der komplexen Struktur von Computersoftware übernimmt Altiris keinerlei Garantien dafür, dass die Altiris-Software fehlerfrei ist, ohne Unterbrechungen arbeitet, mit allen Geräten und Softwarekonfigurationen kompatibel ist oder anderweitig Ihren Anforderungen gerecht wird.

Der Inhalt dieser Dokumentation ist rein informativ und kann jederzeit ohne Benachrichtigung geändert werden. Sie stellt keinerlei Verpflichtung für Altiris dar. Altiris, Inc. übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Fehler oder Ungenauigkeiten in dieser Dokumentation. Die neueste Dokumentation finden Sie auf unserer Webseite unter www.altiris.com.

Altiris, das Altiris-Logo, BootWorks, Eality, ImageBlaster, Inventory Solution, PC Transplant, RapiDeploy, RapidInstall und Vision sind eingetragene Warenzeichen von Altiris, Inc. in den USA. Altiris, das Altiris-Logo und ManageFusion sind eingetragene Warenzeichen von Altiris, Inc. in anderen Ländern.

Altiris Connector, Altiris eXpress, Altiris Protect, Application Management Solution, Application Metering Solution, Asset Control Solution, Asset Management Suite, Carbon Copy, Client Management Suite, Compliance Toolkit, Connector Solution, Contract Management Solution, Deployment Server, Deployment Solution, Energy Saver Toolkit, Education Management Suite, FSLogic, Handheld Management Suite, Helpdesk Solution, Lab Management Suite, LabExpert, ManageFusion, Migration Toolkit, Mobile Client for SMS, Monitor Solution, Network Discovery, Notification Server, Package Importer, Patch Management Solution, Problem Management Suite, Recovery Solution, Security Solution, Server Management Suite, Site Monitor Solution, Software Delivery Solution, SNMP Management, Software Delivery Suite, TCO Management Solution, UNIX Client for SMS, Web Administrator, Web Reports und andere Produktnamen sind Warenzeichen von Altiris, Inc. in den USA.

AuditExpress, Scan on Detect und SecurityExpressions sind Warenzeichen von Pedestal Software Inc. in den USA. Audit on Connect und Audit on Detect sind Warenzeichen von Pedestal Software Inc. in den USA und anderen Ländern. Pedestal Software, Inc. ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Altiris, Inc.

WebLens und Guaranteeing Your Net Works sind eingetragene Warenzeichen von Tonic Software Inc. in den USA.

WebInsight und RUM sind Warenzeichen von Tonic Software Inc. in den USA.

Microsoft, Windows und das Windows-Logo sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

HP und Compaq sind eingetragene Warenzeichen der Hewlett-Packard Corporation.

Dell ist eine eingetragene Marke von Dell, Inc.

Macintosh ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer Corporation.

Palm OS ist ein eingetragenes Warenzeichen von Palm Computing, Inc.

BlackBerry ist eine Servicemarke und ein Warenzeichen von Research In Motion Limited Corporation.

RIM ist eine Servicemarke und ein Warenzeichen von Research In Motion (RIM).

Security Expressions enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit (www.openssl.org) entwickelt wurde. Dieses Produkt enthält von Eric Young geschriebene (eay@cryptsoft.com) kryptographische Software.

Die MD5-Umsetzung ist abgeleitet vom RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digestalgorithmus. RSA Data Security, Inc. macht keinerlei Zusicherungen bezüglich der Marktgängigkeit dieser Software oder der Tauglichkeit dieser Software für jegliche Zwecke. Die Software wird ohne Mängelgewähr und ohne ausdrückliche oder konkludente Garantien jeglicher Art bereitgestellt.

SecurityExpressions und AuditExpress beinhalten Software, die von Info-ZIP und Inprise Corporation entwickelt wurde.

Andere Firmennamen, Marken oder Produktnamen sind oder sind evtl. Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.

Inhalt

Kapitel 1: Über Application Metering Solution	4
Terminologie	4
Kapitel 2: Application Metering-Installation	6
Voraussetzungen	6
Installation der Application Metering Solution	6
Installation des Application Metering Agent	6
Upgrade des Application Metering Agent	7
Deinstallation des Application Metering Agent	7
Lizenzierung	8
Kapitel 3: Application Metering Solution verwenden	9
Application Metering Solution konfigurieren	9
Informationen zur Anwendungserkennung	10
Informationen zur Anwendungsüberwachung	10
Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie	12
Anwendungsdefinitionen hinzufügen	13
Leitlinien zur Erstellung von Anwendungsdefinitionen	14
Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse	15
Anwendungsnutzung ablehnen	16
Variablen für Ablehnungsereignis-E-Mails	17
Anwendungsübersichtsdaten	17
Anwendungsübersichtsdaten weiterleiten	19
Stapelweiser Datenversand	19
Berichte erzeugen	20
Kapitel 4: Application Metering - Best Practices (Optimale Verfahren)	23
Datenintegration mit Inventory Solution-Daten	23
Einzug nicht verwendeter Lizenzen	23
Index	25

Kapitel 1

Über Application Metering Solution

Application Metering Solution kann für folgende Zwecke eingesetzt werden:

- **Anwendungen erkennen**
Application Metering Solution erfasst den erstmaligen Start einer Anwendung. Hierdurch können Sie Software identifizieren, einschließlich der Versionsnummer, die auf verwalteten Computern verwendet wird. Nach der Erkennung der Anwendungen können Sie diese Informationen zur Erstellung von Überwachungsrichtlinien verwenden. Siehe [Informationen zur Anwendungserkennung](#) (Seite 10).
- **Anwendungen überwachen**
Sie können Richtlinien zur Überwachung von Anwendungen erstellen, die Folgendes ausführen:
 - Aufzeichnung von Übersichtsdaten für Anwendungen. Siehe [Anwendungsübersichtsdaten](#) (Seite 17).
 - Überwachung des Anwendungsstarts und/oder -stopps und der Verwendungsdauer einer Anwendung. Siehe [Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse](#) (Seite 15).
 - Verweigerung der Nutzung einer Anwendung und Senden eines Ablehnungsereignisses an den Notification Server und einer E-Mail-Benachrichtigung an eine festgelegte Person. Siehe [Anwendungsnutzung ablehnen](#) (Seite 16).
- **Berichte erzeugen**
Sie können Berichte erzeugen, um die von Application Metering Solution erfassten Daten einzusehen. Mit diesen Berichten können Sie Anwendungsnutzung und -kosten analysieren, Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse anzeigen und Anwendungen erkennen, die nicht verwendet werden. Siehe [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).
- **Nicht verwendete Softwarelizenzen einziehen**
Wenn Sie Application Metering Solution mit Inventory Solution® verwenden, können Sie feststellen, welche Anwendungen nicht verwendet werden, sodass Sie deren Lizenzen anderweitig einsetzen können. Siehe [Einzug nicht verwendeter Lizenzen](#) (Seite 23).

Terminologie

Bevor Sie mit Application Metering Solution arbeiten, sollten Sie sich mit diesen Begriffen vertraut machen.

Anwendungsüberwachungszeitraum

Legt fest, wie oft Application Metering-Übersichtsdaten von verwalteten Computern an den Notification Server gesendet werden. Zu Beginn jedes Anwendungsüberwachungszeitraums wird der Verwendungszähler jeder Anwendung zurückgesetzt.

Anwendungsübersichtsdaten

Die während des Anwendungsüberwachungszeitraums für jede überwachte Anwendung erfassten Daten. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Anwendungsübersichtsdaten](#) (Seite 17).

Lizenzeeinzug

Das Verfahren, bei dem Anwendungen ermittelt werden, die auf verwalteten Computern installiert aber nicht verwendet werden. Diese Anwendungen werden entfernt und deren Softwarelizenzen zur anderweitigen Nutzung bereitgestellt.

Verwaltete Computer

Ein Computer im Netzwerk, auf dem ein Altiris Agent läuft und der vom Notification Server verwaltet wird.

Verwaltetes Paket

Jedes Paket im Wise Software Repository, dessen Ressourcen definiert sind und dessen Status auf "Verfügbar" gesetzt ist. Diese Pakete werden vom Wise Integration Component verwaltet. Dies beinhaltet die Pakete Altiris® Patch Management Solution™ und Altiris® Software Delivery Solution™, die automatisch vom Notification Server in das Wise Software Repository importiert werden.

Überwachte Anwendung

Eine Anwendung auf einem verwalteten Computer, die von einer Application Metering-Überwachungsrichtlinie überwacht wird.

Startereignis, Stoppereignis, Ablehnungsereignis

Ein Ereignis, das in Reaktion auf den Start oder Stopp einer überwachten Anwendung von einem verwalteten Computer an den Notification Server gesendet wird. Ein Ablehnungsereignis tritt ein, wenn die Verwendung einer Anwendung nach dem Startversuch verweigert wird. Informationen über Ereignisse finden Sie unter [Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse](#) (Seite 15).

Wise Software Repository

Das Wise Software Repository™, das Teil des Wise Package Studio ist, besteht aus einer Dateifreigabe und Datenbanken. Es handelt sich um den zentralisierten Speicherort für die Verwaltung von Softwarepaketen in jeder Bereitstellungsphase. Es enthält Informationen über die Paketressourcen, Abhängigkeiten, Metadaten, Revisionskontrolle und Beziehungen.

Kapitel 2

Application Metering-Installation

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über die Installation der Application Metering Solution und des Application Metering Agent.

Dazu gehören folgende Themen:

- [Voraussetzungen](#)
- [Installation der Application Metering Solution](#)
- [Installation des Application Metering Agent](#)
- [Upgrade des Application Metering Agent](#)
- [Deinstallation des Application Metering Agent](#)
- [Lizenzierung](#)

Voraussetzungen

Notification Server

- Notification Server Version 6.0

Clientcomputer

- Windows 95, 98, ME, NT 4.0, 2000, XP oder 2003
- Altiris Agent Version 6.0 Ausführliche Informationen dazu finden Sie in der Notification Server-Hilfe.

Installation der Application Metering Solution

1. Klicken Sie in der Altiris-Konsole auf die Registerkarte **Konfiguration**.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Bereich **Upgrade/Installation zusätzlicher Lösungen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verfügbare Lösungen**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Lösungen**.
5. Klicken Sie auf den Link **Application Metering Solution**.
6. Klicken Sie auf **Start**.

Nach Abschluss der Installation wird das Fenster automatisch geschlossen.

Installation des Application Metering Agent

Bevor Sie Application Metering Solution zur Erkennung und Überwachung von Anwendungen einsetzen können müssen Sie den Application Metering Agent installieren. Der Agent läuft auf verwalteten Computern und erfasst Daten über die verwendeten

Anwendungen. Der Agent sendet diese Daten an den Notification Server zur Verwendung durch Application Metering Solution.

Hinweis

Bei einer großen Anzahl verwalteter Computer sollten Sie den Agent nicht zu Spitzenzeiten installieren, um den Netzwerkverkehr zu minimieren.

Achtung

Installieren Sie den Agent nicht auf Server-Betriebssystemen. Die Standardsammlung schließt Server-Betriebssysteme aus.

So installieren Sie den Application Metering Agent

1. Klicken Sie in der Altiris-Konsole auf die Registerkarte **Konfiguration**.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Feld **Konfiguration > Lösungseinstellungen > Application Metering > Application Metering Agent - Rollout > Win32 Application Metering Agent-Installation/Aktualisierung**.
3. Konfigurieren Sie die Richtlinie im rechten Feld.
 - a. Wählen Sie **Aktivieren**.
 - b. Wählen Sie unter **Gilt für folgende Sammlungen** eine Sammlung aus.
 - c. Wählen Sie unter **Zeitplanoptionen** wann und wie der Agent installiert werden soll.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
5. Bei einer Installation des Agent auf einem Windows NT-Computer, muss der Computer neu gestartet werden.

Führen Sie zur Verifizierung, ob der Application Metering Agent auf Ihren Clientcomputern installiert ist, den Übersichtsbericht "Application Metering Agent-Installation" aus. Siehe [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).

Upgrade des Application Metering Agent

Die Richtlinie, mit der Application Metering Solution den Application Metering Agent installiert, wird auch zum Upgrade des Agent verwendet. Wenn die Richtlinie aktiviert ist, erhalten Ihre verwalteten Computer den aktuellsten Application Metering Agent, sobald dieser verfügbar ist. Weitere Informationen über die Aktivierung der Richtlinie finden Sie unter [Installation des Application Metering Agent](#) (Seite 6).

Beim Upgrade des Agent auf einem Windows 9x/Me/NT-Computers, muss der Computer neu gestartet werden, um den Agent zu aktivieren.

Bei Installation der aktuellsten Version von Application Metering Solution erhalten Sie automatisch die aktuellste Version des Application Metering Agent.

Deinstallation des Application Metering Agent

Wenn Sie die Application Metering Solution für einen längeren Zeitraum nicht verwenden, sollten Sie den Application Metering Agent deinstallieren, um unnötigen Netzwerkverkehr zu vermeiden. (Beispiel: Ihre Organisation überwacht eine Gruppe von Computern während eines Monats und eine andere während eines anderen Monats usw.)

Zur Verringerung des Netzwerkverkehrs sollten Sie den Agent von den Computern der ersten Gruppe deinstallieren, bevor Sie ihn auf den Computern der nächsten installieren.)

So deinstallieren Sie den Application Metering Agent

1. Klicken Sie in der Altiris-Konsole auf die Registerkarte **Konfiguration**.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Bereich **Konfiguration > Lösungseinstellungen > Application Metering > Application Metering Agent - Rollout > Win32 Application Metering Agent-Installation/ Aktualisierung**.
3. Entfernen Sie im rechten Feld die Markierung des Kontrollkästchens **Aktivieren**.
4. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Feld **Lösungseinstellungen > Application Metering > Application Metering Agent - Rollout > Win32 Application Metering Agent-Installation/ Aktualisierung**.
5. Konfigurieren Sie die Richtlinie im rechten Feld.
 - a. Wählen Sie **Aktivieren**.
 - b. Stellen Sie sicher, dass unter **Gilt für folgende Sammlungen** der Punkt **Clients mit installiertem Application Metering Agent** angezeigt wird oder legen Sie eine Sammlung fest.
 - c. Wählen Sie unter **Zeitplanoptionen** wann und wie der Agent installiert werden soll.
 - d. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
6. Führen Sie im Anschluss an die Deinstallation des Agent einen Neustart des Computers durch.

Wenn Sie den Agent zu einem späteren Zeitpunkt erneut installieren möchten, müssen Sie die Richtlinie deaktivieren.

Hinweis

Nach der Verwendung der Richtlinie **Win32 Application Metering Agent-Deinstallation** zur Deinstallation des Agent von einem verwalteten Computer können Sie nicht die gleiche Richtlinie mit der Option "Einmal sobald wie möglich ausführen" verwenden, um den Agent erneut zu deinstallieren. Sie müssen die Ausführung der Deinstallationsrichtlinie einplanen.

Lizenzierung

Jedes Altiris-Produkt wird mit einer siebentägigen Testlizenz geliefert, die standardmäßig installiert wird. Sie können sich unter www.altiris.com registrieren, um eine 30-tägige Testlizenz zu erhalten oder eine vollständige Produktlizenz zu erwerben.

Zur Anzeige Ihrer aktuellen Lizenz öffnen Sie die Altiris-Konsole, klicken auf die Registerkarte "Konfiguration" und wählen "Lizenzierung". Ausführliche Informationen finden Sie unter "Altiris Software lizenzieren" im Handbuch "Altiris Getting Started Guide" auf der Produkt-CD oder auf unserer Webseite unter www.altiris.com/support/documentation.

Kapitel 3

Application Metering Solution verwenden

Nach der Installation der Application Metering Solution müssen Sie zunächst den Application Metering Agent auf Ihren verwalteten Computern installieren, bevor Sie Anwendungen erkennen und überwachen können (siehe [Installation des Application Metering Agent](#) auf Seite 6). Außerdem sollten Sie konfigurieren, wie Application Metering Solution die Daten des Agent verarbeitet (siehe [Application Metering Solution konfigurieren](#) auf Seite 9). Anschließend stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Anwendungen erkennen, wenn diese erstmalig auf verwalteten Computern ausgeführt werden. Siehe [Informationen zur Anwendungserkennung](#) (Seite 10).
- Anwendungen überwachen. Siehe [Informationen zur Anwendungsüberwachung](#) (Seite 10).
- Berichte erzeugen, um Daten über erkannte und überwachte Anwendungen einzusehen. Siehe [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).
- Nicht verwendete Lizenzen einziehen. Siehe [Einzug nicht verwendeter Lizenzen](#) (Seite 23).

Application Metering Solution konfigurieren

Verwenden Sie die Konfigurationsseite der Application Metering Solution zur Konfiguration der Daten, die an den Notification Server übertragen werden, und wann diese übertragen und bereinigt werden. Sie können einstellen, welche Daten erfasst und wie lange diese gespeichert werden. Auf dieser Seite können Sie auch festlegen, wie Application Metering-Daten in Inventory Solution®-Daten integriert werden.

So konfigurieren Sie Application Metering Solution

1. Klicken Sie in der Altiris-Konsole auf die Registerkarte **Konfiguration**.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Feld **Konfiguration > Lösungseinstellungen > Softwareverwaltung > Application Metering > Application Metering Solution - Konfiguration**.
3. Bearbeiten Sie die Konfigurationsseite:
 - a. Legen Sie im Abschnitt **Datenbereinigung** fest, wann Ereignisse und Berichte aus der Notification-Datenbank gelöscht werden.
 - b. Legen Sie im Abschnitt **Übersichtsdaten** fest, wann Übersichtsdaten bereinigt und archiviert werden sollen und wie oft Clients Übersichtsdaten an die Notification-Datenbank senden sollen (Siehe [Anwendungsübersichtsdaten](#) auf Seite 17). Informationen über die Anzeige von archivierten Übersichtsdaten finden Sie unter [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).
 - c. Wählen Sie im Abschnitt **Erkennungsrichtlinie** aus, ob alle Win32-Anwendungen bei der erstmaligen Ausführung auf den verwalteten Computern erkannt werden sollen. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Informationen zur Anwendungserkennung](#) (Seite 10).

- d. Wählen Sie im Abschnitt **Integration der Inventory Solution**, wie die Application Metering-Daten in Inventory Solution-Daten integriert werden.
 - ◆ Wählen Sie **Standalone bzw. nicht client-basierte Inventory Solution**, wenn Sie Inventory Solution auf Computern verwenden, die keine Daten an die Notification-Datenbank melden.
 - ◆ Wählen Sie **Client-basierte Inventory Solution**, wenn Sie Inventory Solution auf Computern verwenden, die Daten an die Notification-Datenbank melden.
 - ◆ Wählen Sie **Anderer Speicherpfad für AuditPls.ini**, wenn Sie keine der drei ersten Optionen verwenden können. Legen Sie dann den Speicherort der Datei auditpls.ini fest.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Informationen zur Anwendungserkennung

Sie können mit Application Metering Solution erkennen, wann eine Version einer Anwendung zum ersten Mal auf einem verwalteten Computer ausgeführt wird. Wenn Sie eine Anwendungsüberwachungsrichtlinie erstellen, können Sie die Richtlinie dann auf Grundlage dieser erkannten Anwendungen erstellen (siehe [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) auf Seite 12). Bevor Sie Anwendungen erkennen können, müssen Sie zunächst den Application Metering Agent auf verwalteten Computern installieren (siehe [Installation des Application Metering Agent](#) auf Seite 6). Die Anwendungserkennung wird standardmäßig aktiviert. Informationen zu ihrer Deaktivierung oder Reaktivierung finden Sie unter [Application Metering Solution konfigurieren](#) (Seite 9).

Hinweis

Application Metering Solution erkennt Anwendungen nur bei ihrer erstmaligen Ausführung. Zur Erkennung von installierten aber nicht verwendeten Anwendungen sollten Sie Altiris Inventory Solution® verwenden.

Da nach einer frischen Installation des Application Metering Agent zahlreiche Anwendungen erkannt werden, werden viele Ereignisse an den Notification Server gesandt. Sobald häufig verwendete Anwendungen erkannt wurden, wird das System jedoch nur noch gering belastet.

In den Anwendungserkennungsberichten finden Sie Informationen über erkannte Anwendungen. Siehe [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).

Informationen zur Anwendungsüberwachung

Sie können Application Metering Solution verwenden, um Anwendungen auf verwalteten Computern zu überwachen. Wenn Sie eine Anwendung überwachen, können Sie Berichte über deren Verwendung erstellen, Benutzern die Ausführung der Anwendung untersagen oder Anwendungslizenzen einziehen, wenn die Anwendung nicht verwendet wird. Anwendungen werden mithilfe von Anwendungsüberwachungsrichtlinien überwacht. Jede Richtlinie kann eine oder mehrere Anwendungen überwachen.

Application Metering Solution verfügt über mehrere vordefinierte Überwachungsrichtlinien, von denen einige standardmäßig aktiviert sind (z.B. die Richtlinie "Alle Anwendungen", die Übersichtsinformationen für alle EXE-Dateien aufzeichnet). Klicken Sie zum Zugriff auf die vordefinierten Richtlinien auf die

Registerkarte "Aufgaben" und wählen Sie **Aufgaben > Softwareverwaltung > Application Metering**. Sie können auch eigene Richtlinien erstellen oder die vordefinierten Richtlinien an Ihre Bedürfnisse anpassen. Siehe [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).

Anwendungsüberwachung gibt Ihnen die folgenden Optionen:

- Aufzeichnung von Übersichtsdaten für Anwendungen. Siehe [Anwendungsübersichtsdaten](#) (Seite 17).
- Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse für die Anwendung an den Notification Server senden. Siehe [Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse](#) (Seite 15).
- Die Verwendung der Anwendung ablehnen. Siehe [Anwendungsnutzung ablehnen](#) (Seite 16).

Anschließend können Sie Berichte erstellen, um diese Daten einzusehen. Siehe [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).

Arbeitsweise der Anwendungsüberwachung

Wenn eine Anwendung, die auch mehrere EXE-Dateien umfassen kann, auf einem verwalteten Computer gestartet wird, prüft der Application Metering Agent, ob eine Richtlinie zur Überwachung dieser Anwendung aktiviert ist. Wenn er auf eine aktivierte Richtlinie trifft:

- Zeichnet er die Anwendungsübersichtsdaten lokal auf und sendet diese Daten am Ende des Anwendungsüberwachungszeitraums an den Notification Server.
- Sendet er gemäß den Einstellungen der Überwachungsrichtlinie Ereignismeldungen an den Notification Server. Er kann Ereignisse über Anwendungsstart, -Stopp oder -Ablehnung senden. Er kann diese Informationen zu festgelegten Zeitabständen stapelweise oder sofort nach Eintritt des Ereignisses senden.
- Kann er die Verwendung einer Anwendung verweigern, wenn dies in der Überwachungsrichtlinie festgelegt ist. Wenn einem Benutzer die Verwendung einer Anwendung verweigert wird, kann das Ablehnungsereignis entweder sofort oder in festgelegten Zeitabständen stapelweise an den Notification Server gesandt werden. Eine Ablehnungsnachricht kann auch auf dem Computer des Benutzers angezeigt werden und es kann eine E-Mail-Benachrichtigung an eine festgelegte Person gesendet werden.

Hinweis

Wenn Sie den Application Metering Agent auf einem verwalteten Windows NT/2000/XP-Computer aktualisieren, muss der Computer neu gestartet werden, bevor Ablehnungsnachrichten angezeigt werden.

Achtung

Es ist möglich, dass mehrere Richtlinien die gleiche Anwendung überwachen. Dies kann aber zu fehlerhaften Daten in Berichten führen oder Aktionen für doppelt vorkommende Benachrichtigungsrichtlinien auslösen.

Überwachbare Anwendungen

Betriebssystem	Win32-Anwendungen	Win16-Anwendungen
Windows NT/2000/XP	Ja	Nein
Windows 9x/ME	Ja	Ja

Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie

Anwendungsüberwachungsrichtlinien überwachen Anwendungen auf verwalteten Computern. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Informationen zur Anwendungsüberwachung](#) (Seite 10).

So erstellen Sie eine Anwendungsüberwachungsrichtlinie

1. Klicken Sie in der Altiris-Konsole auf die Registerkarte **Aufgaben**.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Feld **Aufgaben > Softwareverwaltung > Application Metering**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe **Anwendungsüberwachungen** und wählen Sie **Neu > Anwendungsüberwachungsrichtlinie**.
3. Bearbeiten Sie die Konfigurationsseite.
 - a. Wählen Sie **Aktivieren**.
 - b. Wählen Sie unter **Gilt für folgende Sammlungen** eine Sammlung aus.
 - c. Unter **Zu überwachende Anwendungen**:
 - ◆ Wählen Sie aus, wie die Anwendungsdefinitionsfelder befüllt werden. Wenn Sie über die Wise Integration Component verfügen, können die Felder von einem verwalteten Paket aus befüllt werden. Die Definition eines verwalteten Pakets finden Sie unter [Terminologie](#) (Seite 4).
 - ◆ Klicken Sie auf **Anwendungsdefinition hinzufügen**, um eine zu überwachende Anwendung zu definieren. Sie können mehrere Anwendungsdefinitionen hinzufügen. Der Name und die Beschreibung der Definition werden in der Richtlinie angezeigt. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Anwendungsdefinitionen hinzufügen](#) (Seite 13).
 - ◆ Wählen Sie die Aufgabe der Richtlinie. Die Richtlinie kann Ereignisse senden oder dem Benutzer den Zugriff auf die Anwendung verweigern. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse](#) (Seite 15) und [Anwendungsnutzung ablehnen](#) (Seite 16). Die von ausgewählten Optionen bestimmen, welche zusätzlichen Optionen auf der Konfigurationsseite angezeigt werden.
 - d. Wenn Sie das Senden von Ereignisdaten ausgewählt haben, wird **Zeitplanoptionen zum Senden von Ereignismeldungen** auf der Konfigurationsseite angezeigt. In diesem Bereich können Sie:
 - ◆ Auswählen, dass Anwendungsereignisdaten lokal gespeichert werden und zu festgelegten Intervallen stapelweise gesendet werden. Zur Vermeidung übermäßiger Netzwerkbelastung können mehrere Ereignismeldungen stapelweise in bestimmten Zeitabständen gesendet werden. (Siehe [Stapelweiser Datenversand](#) auf Seite 19.) Ist diese Option nicht ausgewählt, werden die Ereignisdaten sofort gesendet.

- ◆ Wenn Sie ausgewählt haben, dass Ereignisse gesendet werden, können Sie festlegen, dass Ablehnungsereignisse sofort und nicht stapelweise gesendet werden.
- e. Wenn Sie in der Überwachungsrichtlinie ausgewählt haben, dass Benutzern die Ausführung der Anwendungen verweigert werden, werden drei zusätzliche Abschnitte angezeigt, in denen Sie folgende Optionen einstellen können, den Zeitraum der Anwendungsablehnung, Optionen zum Senden einer E-Mail-Warnmeldung für das Ablehnungsereignis und die Nachricht, die dem Benutzer angezeigt wird, wenn die Anwendung verweigert wird. Informationen über die Variablen, die Sie in der E-Mail verwenden können finden Sie unter [Variablen für Ablehnungsereignis-E-Mails](#) (Seite 17).


4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Sie können auch vordefinierte Anwendungsüberwachungsrichtlinien verwenden, um Spiele, die Microsoft Office Suite und sonstige Programme zu verweigern.

Anwendungsdefinitionen hinzufügen

Wenn Sie eine Anwendungsüberwachungsrichtlinie erstellen, müssen Sie der Richtlinie eine oder mehrere Anwendungsdefinitionen hinzufügen, um die zu überwachenden Anwendungen festzulegen. Siehe [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).

Definitionen werden durch das Ausfüllen der Felder im Dialogfeld "Details der Anwendungsdefinition" hinzugefügt (siehe [Leitlinien zur Erstellung von Anwendungsdefinitionen](#) auf Seite 14). Sie können diese Felder manuell, mithilfe einer erkannten Anwendung oder eines verwalteten Pakets befüllen (Wise Integration Component erforderlich). Wenn Sie diese Felder mithilfe eines verwalteten Pakets befüllen, wird für jede Programmdatei im verwalteten Paket eine Anwendungsdefinition erstellt (die Definition eines verwalteten Pakets finden Sie unter [Terminologie](#) auf Seite 4).

Nachdem Sie der Richtlinie eine Definition hinzugefügt haben, wird diese in der Liste "Zu überwachende Anwendungen" auf der Seite "Konfiguration der Anwendungsüberwachung" angezeigt. Zum Bearbeiten einer Anwendungsdefinition müssen Sie auf das Symbol  vor ihrem Namen klicken.

So befüllen Sie eine Anwendungsdefinition manuell

1. Öffnen Sie die Seite **Konfiguration der Anwendungsüberwachung**. Siehe [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).
2. Wählen Sie **Anwendungsdefinitionsfelder manuell angeben**.
3. Klicken Sie auf **Anwendungsdefinition hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Details der Anwendungsdefinition** wird angezeigt.
4. Geben Sie in das Feld **Definitionsname** einen Namen für die Anwendungsdefinition ein.
5. Geben Sie Kriterien in eines oder mehrere Felder ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

So befüllen Sie eine Anwendungsdefinition von einer erkannten Anwendung aus

1. Öffnen Sie die Seite **Konfiguration der Anwendungsüberwachung**. Siehe [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).
2. Wählen Sie **Anwendungsdefinitionsfelder manuell angeben**.
3. Klicken Sie auf **Anwendungsdefinition hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Details der Anwendungsdefinition** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Klicken Sie hier, um Felder von einer erkannten Anwendung aus zu befüllen**.
Das Dialogfeld **Erkannte Softwareanwendungen** wird angezeigt. Hier werden Anwendungen aufgeführt, die von Anwendungserkennungsprozess und von Inventory Solution® (wenn installiert) erkannt wurden.
5. Wählen Sie eine Anwendung aus.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Das Dialogfeld **Details der Anwendungsdefinition** wird angezeigt.
7. Geben Sie in das Feld **Definitionsname** einen Namen für die Anwendungsdefinition ein.
8. Klicken Sie auf **OK**.

So befüllen Sie eine Anwendungsdefinition von einem verwalteten Paket aus

➤ *Wise Integration Component erforderlich*

1. Öffnen Sie die Seite **Konfiguration der Anwendungsüberwachung**. Siehe [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).
2. Wählen Sie **Anwendungsdefinitionsfelder von einem verwalteten Paket aus befüllen**.
3. Klicken Sie auf **Anwendungsdefinition hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Paketauswahl** wird angezeigt.
4. Wählen Sie das verwaltete Paket.
5. Klicken Sie auf **OK**.
Der Liste der zu überwachenden Anwendungen wird eine Anwendungsdefinition für jede Programmdatei in dem verwalteten Paket hinzugefügt. Sie können diese Definitionen nach Bedarf bearbeiten.

Leitlinien zur Erstellung von Anwendungsdefinitionen

Verwenden Sie die folgenden Leitlinien zum Bearbeiten des Dialogfelds "Details der Anwendungsdefinitionen":

- Damit eine Anwendung überwacht wird, muss sie den Kriterien aller Felder entsprechen. (Beispiel: Wenn Sie den Dateinamen und die Dateiversion angeben, werden nur Anwendungen überwacht, die beide Kriterien erfüllen.) Nicht

angegebene Felder werden ignoriert. Sie können den Platzhalter * für diese Felder verwenden, um eine beliebige Anzahl von Zeichen darzustellen.

- Wir empfehlen, dass Sie interne Dateieigenschaften angeben, da diese in der Datei kompiliert sind und vom Benutzer nicht geändert werden können. Die internen Dateieigenschaften sind der interne Name, Dateiversion, Herstellername, Produktname und Produktversion. Wenn Sie den Dateinamen überwachen und der Benutzer die Datei umbenennt, funktioniert Ihre Überwachungsrichtlinie für diesen Benutzer nicht mehr. Um die Eigenschaften für eine Anwendungsdatei anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, wählen "Eigenschaften" und klicken auf die Registerkarte "Version".
- Das Feld "Bekannt als" ist der Name, der der Anwendung in der auditpls.ini-Datei zugewiesen ist.
- Das Feld "Befehlszeile" enthält die Befehlszeile, die zur Überwachung der Anwendung angewendet werden muss. Setzen Sie ein * vor und hinter die Befehlszeile, um zu gewährleisten, dass die gesamte Befehlszeile eingeschlossen wird.

Start-, Stopp- und Ablehnungsereignisse

Wenn der Benutzer eines verwalteten Computers eine überwachte Anwendung startet oder stoppt, wird ein Start- bzw. Stoppereignis erzeugt. Wenn ein Benutzer versucht, eine Anwendung zu benutzen, deren Verwendung durch eine Überwachungsrichtlinie verweigert wird, wird ein Ablehnungsereignis erstellt. Nachdem Ereignisse an den Notification Server gesendet werden, können Sie Berichte erzeugen, um diese Daten einzusehen. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).

Der Application Metering Agent kann diese Ereignisse an den Notification Server senden:

- Sofort nach dem Start, Stopp oder der Ablehnung einer überwachten Anwendung
- Stapelweise in festgelegten Intervallen

Die Größe der Ereignisdaten ist sehr gering (einige Tausend Byte). Wenn der Altiris Agent keine Verbindung zum Notification Server herstellen kann, speichert der verwaltete Computer die Informationen lokal und sendet sie später.

Jedes Startereignis verfügt über ein Stoppereignis oder wird zu einem Ablehnungsereignis. Wenn ein verwalteter Computer nicht normal beendet wird, legt der Application Metering Agent beim nächsten Start fest, welche Anwendungen beim Abbruch des Computer ausgeführt wurden, und erzeugt die entsprechenden Stoppereignisse.

In der folgenden Tabelle werden die Daten aufgeführt, die für Start-, Stopp- oder Ablehnungsereignisse gesendet werden.

Feld	Beschreibung	Beispiel
PID	Prozesserkennung (PID) des verwalteten Computers, auf dem die Anwendung läuft.	804
Richtlinienname	Name der Anwendungsüberwachungsrichtlinie.	MS Word
Startdatum	Datum und Uhrzeit des Ereignisses.	03.09.2004 09:51:18
Interner Name	Interner Name der Anwendung.	WinWord

Feld	Beschreibung	Beispiel
Dateiname	Name der Anwendungsdatei.	winword.exe
Dateiversion	Version der Anwendung.	9.0.2717
Produktname	Name des Produkts.	Microsoft Word*
Produktversion	Version des Produkts.	9.0.2717
Hersteller	Anwendungshersteller.	Microsoft
Dateipfad	Pfad zur Anwendungsdatei auf dem verwalteten Computer.	C:\Programme\Microsoft Office\Office\WINWORD.EXE
Sprache	Sprache der Anwendung.	Sprachneutral
Benutzer	Benutzername der letzten Person, die die Anwendung ausgeführt hat.	jsmith
Domäne	Letzte Domäne, in der die Anwendung ausgeführt wurde.	ALTIRIS
Bekannt als	Name, unter dem die Anwendung bekannt ist.	Microsoft Word*
Richtlinien-GUID	GUID der Richtlinie, die zur Erzeugung des Ereignisses geführt hat.	{CC1355B1-3993-4519-BB4C-8C41735E3825}
Befehlszeile	Befehlszeilenoptionen beim Start der Anwendung.	/n
Verweigert	Legt fest, ob es sich hier um ein Ablehnungsereignis handelt. <ul style="list-style-type: none"> • 0 = kein Ablehnungsereignis • 1 = Ablehnungsereignis 	0

Anwendungsnutzung ablehnen

Sie können eine Anwendungsüberwachungsrichtlinie verwenden, um die Ausführung einer Anwendung immer oder zu bestimmten Zeiten abzulehnen (z.B. während der Geschäftszeiten). Sie können Benutzern damit verweigern, nutzungsbeschränkte Anwendungen oder Spiele auszuführen. Wenn ein Benutzer versucht, eine Anwendung auszuführen, deren Nutzung durch eine Überwachungsrichtlinie verweigert wird, startet die Anwendung erst und stoppt dann sofort wieder.

Sie können die Überwachungsrichtlinie derart konfigurieren, dass eine Ablehnungsnachricht angezeigt wird, wenn die Anwendung abgelehnt wird. Außerdem können Sie ein Ablehnungsereignis an den Notification Server senden lassen bzw. eine E-Mail-Benachrichtigung an eine von Ihnen festgelegte Person. Informationen über die Variablen, die Sie in der E-Mail verwenden können finden Sie unter [Variablen für Ablehnungsereignis-E-Mails](#) (Seite 17).

So lehnen Sie die Ausführung einer Anwendung ab

1. Erstellen Sie ein Anwendungsüberwachungsrichtlinie. Siehe [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).

2. Wählen Sie auf der Seite **Konfiguration der Anwendungsüberwachung** die Option **Ausführung der Anwendungen in dieser Überwachungsrichtlinie durch Benutzer ablehnen**.

Zusätzliche Richtlinienoptionen werden angezeigt. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).

3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Variablen für Ablehnungsereignis-E-Mails

Wenn Sie eine Überwachungsrichtlinie erstellen, die einem Benutzer die Ausführung einer Anwendung verweigert, können Sie eine E-Mail an eine von Ihnen festgelegte Person senden lassen. (Siehe [Anwendungsnutzung ablehnen](#) auf Seite 16.) Im Text dieser E-Mail können Sie Variablen zur Identifikation der abgelehnten Anwendung, dem Zeitpunkt der Ablehnung und dem Benutzer, dem die Ablehnung erteilt wurde, einsetzen.

Sie können die folgenden Variablen in der E-Mail-Nachricht verwenden (achten Sie auf Groß-/Kleinschreibung):

{Command Line}
{Domain}
{File Name}
{File Path}
{File Version}
{Internal Name}
{Known As}
{Language}
{Manufacturer}
{PID}
{Policy Guid}
{Policy Name}
{Product Name}
{Product Version}
{Start Date}
{User}

Beispiel: Sie können eine Ablehnungsrichtlinie für eine Anwendung erstellen und die folgenden Informationen in der E-Mail-Nachricht unterbringen:

Richtlinienname: {Policy Name}
Startdatum: {Start Date}
Benutzer: {User}

Die daraus resultierende E-Mail enthält den Namen der Ablehnungsrichtlinie, den Zeitpunkt der Ablehnung der Anwendung und den Namen des Benutzers, der versucht hat, auf die Anwendung zuzugreifen.

Anwendungsübersichtsdaten

Bei jedem Start einer überwachten Anwendung zeichnet der Application Metering Agent die Übersichtsdaten der Anwendung auf. Diese Daten werden auf dem verwalteten Computer gespeichert und am Ende des Anwendungsüberwachungszeitraums an den Notification Server gesendet. Daten, die während des Überwachungszeitraums gesendet wurden, werden am Ende des Überwachungszeitraums ersetzt. Informationen über die Konfiguration des Uploads und der Bereinigung von Daten finden Sie unter [Application Metering Solution konfigurieren](#) (Seite 9). Informationen über die Art und Weise, wie

Übersichtsdaten gesendet werden finden Sie unter [Stapelweiser Datenversand](#) (Seite 19).

Die Übersichtsdaten werden von einigen Application Metering-Berichten verwendet. Siehe [Berichte erzeugen](#) (Seite 20).

In der folgenden Tabelle werden die Daten für jede überwachte Anwendung in der Reihenfolge aufgeführt, wie diese in der Datendatei gespeichert werden.

Feld	Beschreibung	Musterdaten
Hersteller	Anwendungshersteller.	Microsoft Corporation
Interner Name	Interner Name der Anwendung.	explorer
Dateiversion	Version der Anwendung.	5.00.315.2846
Dateiname	Name der Anwendungsdatei.	explorer.exe
Produktname	Name des Produkts.	Betriebssystem Microsoft(R) Windows(R) 2000
Bekannt als	Name, unter dem die Anwendung bekannt ist.	Windows Explorer
Benutzer	Benutzername der Person, die die Anwendung zuletzt ausgeführt hat.	jsmith
Domäne	Domäne, in der die Anwendung zuletzt ausgeführt wurde.	ALTIRIS
Erkannt	Datum, an dem die Anwendung von Application Metering Solution erkannt wurde.	03.06.2002 11:39:53
Letzter Start	Datum, an dem die Anwendung zuletzt gestartet wurde.	13.11.2004 08:38:18
Monat Jahr (Monat, an dem dies verfolgt wurde)	Monat und Jahr des Überwachungszeitraum.	November 2004
Anzahl Ausführungen	Wie oft die Anwendung während des Überwachungszeitraums gestartet wurde.	3
Ablehnungsanzahl	Wie oft die Anwendung während des Überwachungszeitraums abgelehnt wurde.	0
	Hinweis Dies trifft nur zu, wenn Sie die Überwachungsrichtlinie für eine Ablehnung der Anwendung konfiguriert haben.	
Gesamte Laufzeit	Gesamtdauer in Sekunden, die die Anwendung während des Überwachungszeitraums ausgeführt wurde. Wenn die Anwendung überwacht wird, wird dieser Wert alle 30 Sekunden aktualisiert.	188714.032

Feld	Beschreibung	Musterdaten
Spitzen- speicherwert	Höchstmenge des Arbeitsspeichers in Byte, der von der Anwendung während des Überwachungszeitraums verwendet wurde. Wenn die Anwendung überwacht wird, wird dieser Wert alle 30 Sekunden aktualisiert. Auf verwalteten Computern mit Windows 9x/Me stehen diese Informationen nicht zur Verfügung.	7921664
Durchschnittliche CPU-Nutzung	Durchschnittliche CPU-Auslastung während des Überwachungszeitraums, wobei "100" einer Auslastung von 100% entspricht. Wenn die Anwendung überwacht wird, wird dieser Wert alle 30 Sekunden aktualisiert. Auf verwalteten Computern mit Windows 9x/Me stehen diese Informationen nicht zur Verfügung.	0.7652
Monatsend- übersicht	Legt fest, ob der aktuelle Satz der Anwendungsübersichtsdaten der endgültige Satz für den Monat ist. <ul style="list-style-type: none"> • 0 = nicht die endgültigen Daten • 1 = die endgültigen Daten 	0

Anwendungsübersichtsdaten weiterleiten

Sie können Anwendungsübersichtsdaten von einem Notification Server an einen anderen Notification Server oder Microsoft SMS weiterleiten. Daten zu Start-, Stopp- oder Ablehnungsereignissen können nicht weitergeleitet werden. Wenn Sie Anwendungsübersichtsdaten an Microsoft SMS weiterleiten, basiert der Zeitplan für die Datenweiterleitung auf der SMS-Integration und den Weiterleitungseinstellungen. Weitere Informationen über die Weiterleitung von Daten finden Sie im *Altiris Notification Server-Referenzhandbuch*.

Stapelweiser Datenversand

Übersichtsdaten werden stapelweise an den Notification Server gesendet und Sie können bei der Erstellung einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie festlegen, dass auch Ereignisdaten stapelweise gesendet werden. Um eine Systemüberlastung beim Senden dieser Daten zu vermeiden, werden die Daten nicht zur gleichen Zeit gesendet, sondern willkürlich über einen bestimmten Zeitraum hinweg. Die Länge des Intervalls wird von folgendem auf jedem Clientcomputer installierten Registrierungsschlüssel festgelegt: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Altiris\Application Metering. Der Name des Wertes ist FuzzyFactor und der Standardwert ist 10.

Dieser Wert legt das Zeitintervall für den Datenversand als Prozentsatz der Gesamtdauer der Stapelerstellung fest. Beispiel: Wenn die Daten alle sieben Tage (168 Stunden) an den Notification Server gesendet werden, und der FuzzyFactor-Wert 10 beträgt, ist die Länge des Intervall 10% von sieben Tagen oder etwa 17 Stunden. Die Hälfte dieses Intervalls kommt vor der angegebenen Sendezeit und die andere Hälfte danach. Das heißt, dass das Zeitintervall zum Senden der Daten etwa nach 159 Stunden starten und nach 177 Stunden enden würde.

Um die Länge des Zeitintervalls zu ändern, müssen Sie den Wert dieses Registrierungsschlüssel auf jedem Clientcomputer ändern.

Berichte erzeugen

Berichte bereiten Ihre Daten in Diagrammen und Tabellen auf, um die Analyse zu erleichtern. Application Metering Solution bietet vordefinierte Berichte, mit denen Sie Ihre Daten analysieren können.

In der folgenden Tabelle werden die in Application Metering vordefinierten Berichtsgruppen aufgeführt sowie die Voraussetzungen für die Erzeugung der Berichte für jede Gruppe. Die Voraussetzungen schließen bestimmte Optionen auf der Konfigurationsseite für Application Metering Solution ein oder auf Anwendungsüberwachungsrichtlinien. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Application Metering Solution konfigurieren](#) (Seite 9) und [Erstellen einer Anwendungsüberwachungsrichtlinie](#) (Seite 12).

Berichtsgruppe	Voraussetzungen
Agent-Status	
Anwendungserkennung	Wählen Sie auf der Konfigurationsseite für Application Metering Solution diese Option im Abschnitt "Erkennungsrichtlinie".
Anwendungsnutzung	Wählen Sie auf der Konfigurationsseite für Application Metering Solution diese Option im Abschnitt "Übersichtsdaten", damit Clients Übersichtsdaten senden.
Gleichzeitige Nutzung	Erstellen und aktivieren Sie Überwachungsrichtlinien für die Anwendungen und wählen Sie für diese Richtlinien die Optionen zum Senden von Anwendungsstart- und -stoppereignissen.
Kostenanalyse	Installieren Sie Inventory Solution®.
Verlauf und Trend	<ul style="list-style-type: none">• Berichte zur Anwendungsnutzung und Anwendungsnutzung nach Computer Erstellen und aktivieren Sie Überwachungsrichtlinien für die Anwendungen und wählen Sie auf diesen Richtlinien die Option zum Senden von Anwendungsstartereignissen.• Berichte "Anwendungsnutzung - Verlauf" und "Anwendungsnutzung nach Computer - Verlauf" Wählen Sie auf der Konfigurationsseite für Application Metering Solution die Optionen im Abschnitt "Übersichtsdaten" zur Archivierung der Übersichtsdaten und zum Senden von Übersichtsdaten durch Clients.

Berichtsgruppe	Voraussetzungen
Installierte vs. verwendete Anwendungen	<p>Installieren Sie Inventory Solution®.</p> <p>Wählen Sie auf der Konfigurationsseite für Application Metering Solution diese Option im Abschnitt "Übersichtsdaten", damit Clients Übersichtsdaten senden.</p>
Start-Stopp-Ablehnungsereignisse	<p>Erstellen und aktivieren Sie Überwachungsrichtlinien für die Anwendungen und wählen Sie für diesen Richtlinien die Option zum Senden der entsprechenden Ereignissen. Beispiel: Damit der Bericht "Anwendungen nach letzten Stopp" funktioniert, wählen Sie in der Überwachungsrichtlinie die Option, Stoppereignisse der Anwendungen zu senden.</p>

Hinweis

Wenn für einen Bericht Übersichtsdaten erforderlich sind, können Sie auf der Konfigurationsseite für Application Metering Solution die Option auswählen, Übersichtsdaten zu bereinigen, die älter als eine angegebene Anzahl von Monaten sind. Die bereinigten Daten werden nicht im Bericht angezeigt.

Zur Anzeige von archivierten Übersichtsdaten klicken Sie auf die Berichtsgruppe "Verlauf und Trend" und wählen den Bericht "Anwendungsnutzung - Verlauf" oder "Anwendungsnutzung nach Computer - Verlauf". Zur Anzeige von archivierten Übersichtsdaten für andere Berichte, die Übersichtsdaten verwenden, klonen Sie den Bericht und ändern Sie in der XML-Datei des Berichts Inv_AeX_AM_Monthly_Summary zu Inv_AeX_AM_Monthly_Summary_Archive.

Sie können Application Metering-Berichte auf der Registerkarte "Berichte" erstellen oder die Benachrichtigungsrichtlinien auf der Registerkarte "Aufgaben" verwenden, um Berichte zu erstellen und speichern.

So erstellen Sie einen Bericht auf der Registerkarte "Berichte"

1. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Feld **Berichte > Softwareverwaltung > Application Metering**.
2. Wählen Sie eine Berichtsgruppe und einen bestimmten Bericht in dieser Gruppe.
3. Klicken Sie im rechten Feld auf **Diesen Bericht anzeigen**.
4. Legen Sie die Parameter für den Bericht fest.
5. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

So erstellen Sie einen Bericht mithilfe einer Benachrichtigungsrichtlinie

1. Klicken Sie in der Altiris-Konsole auf die Registerkarte **Aufgaben**.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Feld **Aufgaben > Softwareverwaltung > Application Metering > Benachrichtigungsrichtlinien**.
3. Wählen Sie eine Benachrichtigungsrichtlinie und konfigurieren Sie diese.

Die Richtlinie wird wie geplant ausgeführt und speichert den Bericht auf der Registerkarte **Berichte**. Sie können auch Ihre eigenen Richtlinien zum Ausführen von Berichten erstellen.

Wenn die vorgegebenen Berichte nicht Ihren Bedürfnissen entsprechen, können Sie benutzerdefinierte Berichte erstellen, um die umfassenden Daten, die Application Metering Solution bereitstellt, zu nutzen. Weitere Informationen über die Erstellung von benutzerdefinierten Berichten finden Sie unter "Verwendung des Berichtgenerator-Assistenten" in der *Altiris Notification Server-Hilfe*.

Kapitel 4

Application Metering - Best Practices (Optimale Verfahren)

Zur Funktionserweiterung können Sie Application Metering Solution mit Inventory Solution® integrieren. Hierdurch können Sie zusätzliche Berichte erstellen und nicht benutzte Lizenzen einziehen.

Dazu gehören folgende Themen:

- [Datenintegration mit Inventory Solution-Daten](#)
- [Einzug nicht verwendeter Lizenzen](#)

Datenintegration mit Inventory Solution-Daten

Application Metering Solution ermöglicht die Integration mit Inventory Solution® und Application Metering-Daten. Inventory Solution ermittelt, welche Anwendungen auf einem Computer installiert sind, während Application Metering Solution feststellt, welche Anwendungen auf einem Computer ausgeführt werden. Durch die Integration der Daten können Sie einen Vergleichsbericht von installierten and verwendeten Anwendungen erstellen, um herausfinden, welche Anwendungen installiert sind aber nicht verwendet werden. Anschließend können Sie diese Informationen einsetzen, um nicht verwendete Softwarelizenzen einzuziehen (siehe [Einzug nicht verwendeter Lizenzen](#) auf Seite 23). Mithilfe dieser Integration können Sie auch Kostenanalyseberichte erstellen.

Application Metering Solution und Inventory Solution verwenden für die Normalisierung der Softwareinstallationsdaten die Datei `auditpls.ini`. Wenn der Application Metering Agent auf einem verwalteten Computer installiert wird, verwendet er die `auditpls.ini`-Datei von Application Metering Solution. Konfigurieren Sie zur Integration der Application Metering Solution-Daten mit Inventory Solution-Daten den Application Metering Agent, sodass dieser die `auditpls.ini`-Datei von Inventory Solution verwendet (siehe [Application Metering Solution konfigurieren](#) auf Seite 9). Wenn Inventory Solution und Application Metering Solution die gleiche `auditpls.ini`-Datei verwenden, ist es einfacher, die Übersichtsdaten der Anwendungen zusammenzubringen, da die Daten gemäß identischer Definitionen normalisiert wurden. Ausführliche Informationen über die `auditpls.ini`-Datei finden Sie im *Inventory Solution-Referenzhandbuch*.

Hinweis

Die Wertüberschreibungen, die in der `auditpls.ini`-Datei definiert sind, werden auf alle Daten angewandt, die dem Notification Server gemeldet werden.

Einzug nicht verwendeter Lizenzen

Sie können Inventory Solution® dazu verwenden, Anwendungen zu identifizieren, die auf verwalteten Computern installiert sind, und mit Application Metering Solution können Sie feststellen, welche dieser Anwendungen verwendet werden. Sie können dann in einem Application Metering Solution-Bericht die Anwendungen identifizieren, die installiert sind aber nicht verwendet werden. Und schließlich können Sie diese nicht

verwendeten Lizenzen deinstallieren und neu verteilen, ohne zusätzliche Softwarelizenzen kaufen zu müssen.

Hinweis

Zum Einzug nicht verwendeter Lizenzen müssen Sie zunächst die Software-Inventarisierungsaufgabe ausführen, die Teil der Inventory Solution ist. Siehe *Inventarisierungsaufgaben* in der Inventory Solution-Hilfe.

Einzug nicht verwendeter Lizenzen

1. Klicken Sie in der Altiris-Konsole auf die Registerkarte **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht im linken Feld **Berichte > Softwareverwaltung > Application Metering > Installierte vs. verwendete Anwendungen > Installierte vs. verwendete Anwendungen**.
3. Klicken Sie im rechten Feld auf **Diesen Bericht anzeigen**.
4. Legen Sie die Parameter für den Bericht fest.
5. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Im Bericht werden alle Programme aufgeführt, die auf Clientcomputern installiert sind und für jede Anwendung, wie oft diese installiert ist und wie häufig diese verwendet wird. Sie können dann leicht ermitteln, welche Anwendungen installiert sind aber nicht verwendet werden.

6. Doppelklicken Sie auf eine Anwendung, um festzustellen, auf welchen Computern die Anwendung installiert ist aber nicht verwendet wird.
7. Wenn Sie über Carbon Copy verfügen, können Sie die nicht verwendeten Anwendungen damit in einem Remote-Verfahren deinstallieren. Ausführliche Informationen finden Sie im *Carbon Copy-Produkt*handbuch.
8. Nachdem Sie die Lizenz einer nicht verwendeten Anwendung erkannt und eingezogen haben, können Sie diese mit Software Delivery auf einem anderen Computer installieren.

Index

A

- Ablehnungsereignis
 - an Notification Server senden 12, 15
 - E-Mail-Optionen 13
 - E-Mail-Variablen 17
 - Informationen über 15
 - Nachrichtensoptionen 13
 - sofort senden 13
 - Zeitoptionen 13
 - Ablehnungsnachricht nicht angezeigt 11
 - Anwendung
 - erkennen 9, 10
 - überwachen 10
 - Verwendung verweigern 12, 16
 - Anwendungsdefinition
 - Leitlinien 14
 - manuell befüllen 13
 - über erkannte Anwendung
 - befüllen 14
 - über verwaltetes Paket
 - befüllen 14
 - Überwachungsrichtlinie hinzufügen 13
 - Anwendungserkennung 10
 - Anwendungsübersichtsdaten
 - archivieren 9
 - Informationen über 17
 - löschen 9
 - senden 9
 - Weiterleitung 19
 - Anwendungsüberwachung
 - Informationen über 11
 - überwachbare Anwendungen 12
 - Zeitraum 4
 - Anwendungsüberwachungsrichtlinie
 - erstellen 10
 - vordefiniert 13
 - Application Metering Agent
 - Deinstallation 7
 - Installation 6
 - Upgrade 7
 - Archivierte Übersichtsdaten
 - anzeigen 21
 - Archivierung von Übersichtsdaten 9
 - Auditpls.ini-Datei 10, 23
- ## B
- Befehlszeile, zur Überwachung von Anwendungen 15
 - Benachrichtigungsrichtlinie 21

- Bereinigung
 - Berichte 9
 - Daten archivieren 9
 - Ereignisdaten 9
 - Übersichtsdaten 9
 - Bericht
 - erzeugen 21
 - Installierte vs. verwendete Anwendungen 24
 - löschen 9
 - Typen 20
 - Voraussetzungen 20
 - Bericht erzeugen 21
 - Blockieren von Anwendungen 12, 16
- ## D
- Daten
 - Bereinigungskonfiguration 9
 - Integration mit Inventory Solution-Daten 23
 - normalisieren 23
 - Siehe
 - Anwendungsübersichtsdaten 19
 - Übertragungskonfiguration 9
 - zufälliger stapelweiser Versand 19
 - Daten archivieren
 - bereinigen 9
 - Deinstallation des Application Metering Agent 7
 - Dialogfeld "Details der Anwendungsdefinitionen" 14
- ## E
- Einzug von Lizenz 4, 5, 23, 23
 - E-Mail-Variablen 17
 - Ereignis
 - Daten löschen 9
 - Stapelweiser Datenversand 12
 - Start, Stopp, Ablehnung 15
 - zufälliger Versand 19
 - Erkennen, Anwendungen 9
- ## I
- Installation
 - Application Metering Agent 6
 - Application Metering Solution 6
 - Inventory Solution-Daten integrieren 10, 23
- ## K
- Konfiguration

- Datenbereinigung 9
- Datenübertragung 9
- Informationen über 9
- Optionen 9

L

- Lizenzeeinzug 4, 5, 23, 23
- Lizenzierung 8

N

- Normalisierung von Daten 23
- Nutzungsverweigerung einer Anwendung 12, 16

S

- Stapel
 - Senden von Ereignisdaten 12
 - zufälliger Datenversand 19
- Startereignis
 - an Notification Server senden 12, 15
 - Informationen über 15
- Stoppen, Verwendung einer Anwendung 12, 16
- Stoppereignis
 - an Notification Server senden 12, 15
 - bei Computerabsturz 15
 - Informationen über 15

T

- Terminologie 4

U

- Übersichtsdaten
 - anzeigen 21
 - Informationen über 17
 - Siehe
 - Anwendungsübersichtsdaten 9
 - Weiterleitung 19
 - zufälliger Versand 19
- Überwachbare Anwendungen 12
- Überwachen von Anwendungen 10
- Überwachte Anwendung 5
- Überwachungsrichtlinie
 - Anwendungsdefinition hinzufügen 13
 - erstellen 10
 - Informationen über 11
 - vordefiniert 13
- Upgrade des Application Metering Agent 7

V

- Variablen, in Ablehnungsereignis-E-Mails 17
- Verhindern, Verwendung einer Anwendung 12, 16
- Verwaltete Computer 5
- Veraltetes Paket 5
- Voraussetzungen
 - Bericht 20
 - Installation 6

W

- Weiterleiten von Übersichtsdaten 19
- Wise Software Repository 5